Heft 9
September 2019 | 3,80 €
LUX: € 4,00 • AT: € 4,00
CH: SFR 4,50

BIO-TRÜFFEL
AUS SÜDBADEN

Lust auf NATUR

NATUR ENTDECKEN • NATUR ERLEBEN • NATUR GENIESSEN

GUT FÜR INSEKTEN!
Wild- und Wiesenblumen im Garten

SPÄTSOMMERGENUSS
mit Mirabellen, Zwetschgen & Co.

WATTENMEER
Paradies für Zugvögel

Goldene Tage

Blüten, Früchte und Fruchtstände für Kränze, Gestecke und Sträuße

BLICK ÜBER DEN GARTENZAUN

Fit für die Zukunft

Zu Besuch im „Le Petit Jardin“ in Wittenberge

Engagierte Gartenbesitzerin: Petra Schulz

Präriegarten mit Holzdeck aus sibirischer Lärche und Eichenpfosten

1. Blickpunkt im Präriegarten: Das zarte Fiedergras

2. Kleines Eigenversorger-Refugium: In verschiedenen Hochbeeten gedeihen Kräuter, Beeren und Gemüse

Nichts deutet auf einen Garten hin: Hohe Mauern, Häuserfronten, der Elberadweg ganz in der Nähe. Doch hier, mitten im brandenburgischen Wittenberge, liegt der Garten von Petra Schulz. Tritt man durch die Pforte in der Mauer und lässt die Welt draußen hinter sich, entdeckt man den Zauber eines durchdachten und idyllischen Refugiums. Im Schutz der hohen Backsteinmauern gedeiht unter anderem ein Präriegarten, der sowohl Besucher wie auch Insekten begeistert. Silbergraues Laub und blauviolette Blüten setzen Akzente zwischen Gräsern und zarten Pastelltönen von Purpur über Rosa zu Blau bis Weiß.
„Hier stand ein dreistöckiges Haus, das abgerissen wurde. Die aufgefüllte Erde war verdichtet und lag im Sommer unter voller Sonneneinstrahlung. Vermutlich würde bei angemessenem Pflegeaufwand nichts richtig wachsen“, erinnert sich Petra Schulz.

Eine Fahrt durch die Elbauen brachte die Lösung. Direkt an einer kleinen Straße, die längere Zeit verkehrsbedingt gesperrt war, wuchsen im Schotter verschiedene Wildblumen. „Die hatten sich dort angesiedelt. Keiner hat sie gepflanzt, keiner hat sie gegossen und doch standen sie da in voller Pracht. ‘Das ist es’, dachte ich damals – die wollte ich auch haben.“ Petra Schulz lacht. Bei ihren Recherchen stieß sie schließlich auf die Pflanzenmischung „Präriemorgen“, die von Prof. Cassian Schmidt und dem Bund deutscher Staudengärtner (BdS) entwickelt wurde. „Die Mischung hat nicht nur einen wiesenartigen, naturnahen Charakter, sie zeigt auch schöne Samenstände im Winter. Und –“, Petra Schulz deutet mit einer weiten Armbewegung auf den Garten, „den Bienen und Hummeln ist es egal, dass die Wildstauden aus der amerikanischen Prärie stammen. Hier summt und brummt es den ganzen Sommer über.“

„Den Bienen und Hummeln ist es egal, dass die Wildstauden aus der amerikanischen Prärie stammen. Hier brummt und summt es den ganzen Sommer über.“

Die Staudengärtnerei von Till Hoffmann und Fine Molz wurde mit der Pflanzenlieferung beauftragt. Bis es so weit war, musste die Fläche „unkrautfrei“ vorbereitet werden. 17 Tonnen Kies wurden auf den 148 Quadratmetern des zukünftigen Präriegartens verteilt. „In diese mineralische Mulchschicht habe wir dann nach Pflanzplan des BdS die 1300 Pflanzen gesetzt. Zum Glück ist Inge, die mir im Garten hilft, gelernte Gärtnerin.“ Zuerst die Gerüstbildner wie Perovskie, Bleibusch, Prärie-Bartgras und Mannstreu. Dann folgten die Begleitstauden: Astern, Prachtkerze, Scheinsonnenhut, Prachtscharte, »

Cosmeen wurden einmal ausgesät und wandern seitdem auf dem Beet

Weg zur Sommerküche aus altem Straßenpflaster

» Indianernessel und das zarte Fiedergras. Petra Schulz: „Den Lein und die Punktierte Indianernessel haben wir als Füllpflanzen gesetzt. Manches Jahr ernte ich Samen insbesondere von Lein und streue sie gezielt aus, ansonsten lasse ich alles wandern.“

Zusammen mit den Inseln aus bodendeckendem Moskitogras, Astern, dem Bartfaden und dem Weißen Beifuß zeigt sich die Pflanzung spannend und abwechslungsreich. Und das Beste: „Der Pflegeaufwand ist ausgesprochen gering: Im späten Winter wird alles – bis auf das Fiedergras – mit der Sense runtergeschnitten und abgeräumt, damit sich kein Humus auf der Kiesschicht ablagert. Das Schnittgut kommt dann zum Großteil in die Gemüsehochbeete.“ Verblichene Zaunpfähle unterteilen die Gartenbereiche. „Die Eichenpfähle sind etwas Besonderes“, verrät Petra Schulz. „Sie stammen von den Elbwiesen. Dort steckten sie als Koppelpfosten sieben Jahre mit einer Seite in der Erde, dann mit der anderen Seite – dann werden sie erneuert. Mir wurden sie als Brennholz angeboten. Ich fand, das taugt noch als Pfosten und habe sie halt wieder eingegraben.“

Nicht nur die Zaunpfähle hatten ein früheres Leben, auch die Schranktüren in der Sommerküche und viele der kleinen und größeren Installationen im Garten sind wiederverwertet. Nachhaltigkeit ist der kreativen Gartenbesitzerin ebenso wichtig wie eine sinnvolle und zeitgemäße Gestaltung. „Der Garten ist so angelegt, dass er fit für die Zukunft ist und immer wieder angepasst werden kann“, so Petra Schulz. „Wenn es immer trockener wird und vielleicht zum Gießverbot kommt, bin ich vorbereitet: Im Präriegarten muss ich eh kaum gießen und im vorderen Hausgarten sollen noch mehr trockenheitsresistente und winterharte Pflanzen in die Beete kommen. Schön, wenn die dann auch noch gut für Bienen und Schmetterlinge sind. Die Rasenfläche in der Mitte wird dann durch eine wassergebundene Wegedecke ersetzt, nachdem eine Zisterne eingegraben wurde.“ Mit ihrer Lust auf Veränderung hat Petra Schulz einen lebendigen und äußerst sehenswerten Garten geschaffen. Perfekt abgestimmte Pflanzenkompositionen und natürliche Materialien sorgen für eine harmonische Atmosphäre, Altes und Neues gehen eine stimmige Verbindung ein. Viele Details sind hier hinter den hohen Mauern zu entdecken. Und wer mag, kann sich dafür richtig viel Zeit nehmen und in der Ferienwohnung oder zwei Gästezimmern direkt am Präriegarten entspannte Urlaubstage verbringen.

Anja Daume

„Der Garten ist so angelegt, dass er fit für die Zukunft ist und immer wieder angepasst werden kann.“

Die Sommerküche wurde zum großen Teil aus recycelten Baumaterialien errichtet

Kleines Ensemble mit Echinacea und Hosta im Hofgarten

Fotos: Anja Daume

Kontakt:

Petra Schulz
Gartenstraße 20, 19322 Wittenberge
Tel: 0157 72177559
info@le-petit-jardin.de
www.le-petit-jardin.de